

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

242 (31.8.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 242.

Mittwoch, den 31. August 1856.

Literarische Anzeigen.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und in Heidelberg bei J. C. B. Mohr zu haben:

J. M. DUNCANII NOVUM LEXICON GRAECUM

ex CAR. TOB. DAMMII Lexico Homérico-Pindarico vocibus secundum ordinem literarum dispositis retractatum emendavit et auxit V. C. F. ROST, Ph. Dr. Prof. etc.

Filis et immutata editio.

Ite LIEFERUNG.

Preis für jedes Mal 14 Bogen nur 7 Gr.

(wonach also der enggedruckte grosse Quartbogen nur 6 Pfennige kostet.)

Das ganze Werk erscheint zur Erleichterung des Ankaufs in 12 Lieferungen, welche in Zeiträumen von 4 zu 4 Wochen ausgegeben werden.

Diese inhaltreiche, in Deutschland auf's Vortheilhafteste bekannte und deutscher Gelehrsamkeit wahre Ehre machende Werk erscheint hier in einer äusserst wohlfeilen Ausgabe, welche vermöge der grossen Nützlichkeit, ja Unentbehrlichkeit des Lexikons zum gründlichen Verständniß der beiden Meisterstücke griechischer Dichtkunst und als erwünschtes Hülfsmittel zum Studium der Grammatik und Etymologie der Aufmerksamkeit eines Jeden würdig ist, der die griechische Sprache entweder als fertiger Philolog treibt, oder sie erst als Schüler gründlich zu erlernen wünscht.

Diese Ausgabe übertrifft die frühern an Gehalt bei weitem, indem die neuen Zusätze des Herausgebers nicht weniger als die Ausdehnung von 300 Quartseiten einnehmen, die an tausend verschiedenen Orten in das Werk verarbeitet worden sind und demselben einen unbezweifelten und überwiegenden Werth verleihen.

Professoren, Schulvorstehern und Lehrern empfehlen wir dieses Buch noch insbesondere, letzteren, indem sich dasselbe zu Schulprämien erster Klassen eignet, und laden sie ein, für dessen Verbreitung im Kreise ihrer Zuhörer und Schüler gefälligst bestens zu wirken, indem wir die auswärtigen Herren Buchhändler in den Stand gesetzt haben, bei Abnahme und haarer Bezahlung bei Erscheinen der einzelnen Hefte, einer Anzahl von 6 Exemplaren auf ein Mal, eine besondere Vergünstigung zu gewähren.

Directe Subscriptionsanmeldungen aus der Ferne an uns selbst nehmen wir nicht an und bitten wir, sich damit an die zunächst gelegenen Buchhandlungen zu wenden.

Nachdem das Werk auf diese Weise etwa in Jahresfrist publicirt seyn wird, tritt ein erhöhter Ladenpreis wiederum ein, so daß die jetzigen Ankäufer eines namhaften Benefizes theilhaftig werden.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe und Baden in der D. R. Marx'schen Buchhandlung zu haben:

Taschenbuch für Schmetterlingsammler, deren Naturgeschichte, deren Jagd und Zucht aus Raupen enthaltend, nebst 12 Tafeln Abbildungen in 4to. Preis 1 fl. 48 fr.

Mit colorirten Abbildungen 2 fl. 42 fr.

Unentbehrlicher Rathgeber für Damen jedes Standes und Alters, alles Wissenswerthe für Damen enthaltend, als vorzüglich: Schönheits- und Wirtschaft's-

regeln, Beseitigung körperlicher Uebelstände, Fleckenreinigung, Anweisung zu den neuesten Handarbeiten, zur Wäsche verschiedener Stoffe und zur Selbstverfertigung der Kleider, nebst Abbildungen und einem Anhange, eine Wirtschaft's-Tabelle für alle Tage des Jahres enthaltend, worin die täglichen Ausgaben zu verzeichnen sind. Preis brochirt 45 fr.

Die Wirtschaftstabelle allein 15 fr.

Handbuch für Landwirthe, Gärtner und Ackerbauer, zur untrüglichen Vertilgung aller Arten Garten-, Waldraupen und Blattläuse, nach vieljährigen Er-

fahrungen gesammelt und herausgegeben von einem praktischen Landwirthe. Preis 1 fl. 21 kr.

Der Geschäftsmann wie er seyn und wie er nicht seyn soll, ein nützlicher Rath für angehende Kaufleute und für alle, die sich dem Handelsstande widmen wollen. Preis 36 kr.

Auswahl interessanter franz. Erzählungen der neuesten Autoren für die Jugend, nebst grammatischen Notizen und Wörterbuch von Sig. Fränkel. 18 Hest. Preis 27 kr. Anzeigen werden gratis ausgegeben.

Lewent's Verlagsbuchhandl. in Berlin.

Kalender-Anzeige.

So eben hat in der Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg die Presse verlassen und ist zu haben bei Louis Döring, Buchbinder in Karlsruhe:

Der Freiburger Bote für 1837. Das Duzend geb. 1 fl. Volkskalender für 1837. Das Duzend geb. 27 kr.

Der Verleger erlaubt sich, hauptsächlich auf den Freiburger Boten aufmerksam zu machen, welcher nebst Berechnung der Fünffrank's, Preussischen- und Kronenthaler in Gulden einen Aufsatz über die allgemeine badische Versorgungsanstalt enthält, worin auf eine Jedermann verständliche Art deutlich die großen Vortheile erklärt sind, die Jedem, selbst aus der ärmsten Klasse des Volks, daraus erwachsen können. Nebst einer Anleitung, wie die Einlagen am Vortheilhaftesten einzurichten sind.

So eben ist erschienen und versandt: die dritte, vermehrte und verbesserte Auflage vom

Lehrbuch

der

Geburts-hülfe

für die

Hebammen

und:

Katechismus

der

Hebammenkunst,

als Anhang

zu obigem Lehrbuche,

3te Auflage,

von

Dr. Franz Karl Nägele,

Großherzogl. Bad. geh. Rath an der Universität zu Heidelberg.

gr. 8. Heidelberg bei J. E. B. Mohr.

Ladenpreis des Lehrbuchs 3 fl. —

Ladenpreis des Katechismus 1 fl. —

Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Am Montag, den 19. Sept. d. J., und die folgenden 4 Tage, Vor- und Nachmittags, werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Hrn. Particuliers Wapst, im Hause Nr. 63 der Zähringer Straße, Fahrniße durch alle Rubriken, insbesondere:

1181 Roth Silbergeschirr, Delgemälde und Kupferfische, ein Taschenbarse, Spiegel, Uhren, Kleider, Schreinwerk, Bettwerk, Weißzeug, Küchengeschirr, Zimmer- und Hausgeräthe, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 25. August 1836.

Großherzogliches Stadtratsrevisorat.

Kerler.

Karlsruhe. (Fahrnißversteigerung.) Am Dienstag, den 13. September, und die folgenden 3 Tage, läßt Frau Landoberskallmeister v. Bühler Wittve dahier, im Hause Nr. 16 des innern Bezirks, Fahrniße durch alle Rubriken öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 23. August 1836.

A. A.:

Soß,

Theilungskommissär.

Bühl. (Bauakford.) Dienstag, den 6. L. M., Vormittags 9 Uhr, wird im Gemeindehause zu Greffern der Bau einer Brücke über die s. g. Schwarzbach, im Ueberschlag von 347 fl. 51 kr., durch Steigerung in Akford gegeben.

Hiervon werden die Bauhandwerker mit dem Aufügen in Kenntniß gesetzt, daß Plan und Ueberschlag bei dem Gemeinderath in Greffern eingesehen werden können, die Akfordbedingungen aber am Steigerungstag werden bekannt gemacht werden.

Bühl, den 20. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wäsmer.

vdI. Gerstner.

Nr. 11830. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des verstorbenen Anton Kastätter I. von Darlanden Saut erkannt, und Tagsahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 19. September d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amt an obigem Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschloffen werden. In gedachtem Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und ein Gläubigerausschuß ernannt, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in Bezug auf eine Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich der Mehrheit der Erschienenen beitrete.

Karlsruhe, den 9. August 1836.

Großherzogl. Bad. Landamt.

Flad.

vdI. Gulde.

Nr. 5222. Gernsbach. (Bekanntmachung.) Kapitan Külling dahier wird eine Sägmühle in dem von ihm erkauften Walde an der Rohmbach errichten. Bestehender Verordnung gemäß bringt man dieses Unternehmen zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung, nach §. 4. der Mühlenordnung etwaige Einsprachen

binnen 4 Wochen

um so gewisser dahier anzubringen, als sonst späterhin keine Rücksicht mehr darauf genommen werden konnte.

Gernsbach, den 10. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Dehl.

Nr. 18,304. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Zum Zweck des Verlichs eines zur Abwendung der Santeröffnung von Georg Adam Michenfelder zu Zentern beabsichtigten Borg- und Stundungsvergleichs haben wir Tagfahrt auf

Dienstag, den 20. f. M.,

Vormittags 8 Uhr,

auf die seitiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu dessen unbekanntere Gläubiger bei Vermeidung des Nachtheils anher vorgeladen werden, daß die Nichtercheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Bruchsal, den 19. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Lahr. (Bekanntmachung.) Unter Bezug auf die unterm 19. v. M. in den öffentlichen Blättern erlassene Bekanntmachung wird hiermit zur Kenntnis der Beteiligten gebracht, daß bei der heutigen Verloosung der auf den 15. März 1837 rückzahlenden städtischen Partial-Obligationen folgende Nummern herausgekommen sind:

1) Obligationen zu 1000 fl.

Nr. 56, 60, 81, 36, 29, 95, 26, 86, 10 und 64.

2) Obligationen zu 500 fl.

Nr. 26, 39, 63, 53, 31, 32, 27, 47, 9 und 35.

Lahr, den 19. August 1836.

Die zur Verloosung ernannte Kommission.

Bucherer. Fesch. Schaller. Hug. Daniel Böcker.
Kunz, Leonhard.

Nr. 19,646. Mannheim. (Bekanntmachung.) Katharina Baumann von Mübau, welche sich als Dienstmagd dathier aufhielt, wird schon seit dem 11. Juli d. J. vermisst, und allen Nachforschungen ungeachtet war es bis jetzt unmöglich, etwas von ihr zu erfahren.

Da zu vermuthen ist, daß dieselbe sich in den Rhein gestürzt hat, so ersuchen wir, unter Beifügung ihres Signalements, alle in- und ausländischen Behörden, uns zur Auffindung derselben behülflich zu seyn.

Mannheim, den 20. August 1836.

Großherzogliches Stadttamt.
Riegel.

Signalement.

Alter, 20 Jahre.

Größe, 4' 10".

Statur, schlank.

Gesichtsform, rund.

Gesichtsfarbe, lebhaft.

Haare, braun.

Stirn, nieder.

Augenbraunen, braun.

Augen, grau.

Nase, stumpf.

Mund, gewöhnlich.

Kinn, rund.

Zähne, gut.

Besondere Kennzeichen, keine.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Wer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen Herrn Particuliers, J. A. Wapst dathier, zu machen hat, wird hiermit aufgefordert, solche

binnen 4 Wochen

bei unterzeichneter Stelle anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls das Vermögen den größtentheils im Auslande wohnenden Erben ausgefolgt werden wird.

Karlsruhe, den 25. Aug. 1836.

Großherzogliches Stadttamtsrevisorat.
Kerler.

Karlsruhe. (Fouragelieferung.) Die Lieferung der für den großherzoglichen Marstall und das Leibgestüte Stutensee

pro 1836/37 erforderlichen Fourage wird durch Soumissionen im Ganzen an den Wenigstnehmenden, wenn die Preise billig erfunden werden, begeben.

Auf dem Umschlag müssen die Soumissionen mit der Bezeichnung: „Fouragelieferung“, versehen seyn, und in deutlichen Zahlen und Worten enthalten, was pr. Walter Haber, pr. Zentner Heu und pr. 100 Bund Stroh angeboten wird.

Die Eröffnung der Soumissionen wird

Dienstags, den 20. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

stattfinden, daher müssen dieselben schon den Tag zuvor bei der unterzeichneten Stelle eintreffen.

Am Tage der Eröffnung werden keine Soumissionen mehr angenommen.

Die Lieferungsbedingungen, welche zugleich die Quantität und Zeit der Lieferung enthalten, können auf der diesseitigen Kanzlei eingesehen werden; sie liegen den künftigen Vertragsverhältnissen zum Grunde, daher jede Soumission, welche Abweichung oder Vorbehalt dagegen bedingt, ungültig ist, und als nicht geschehen betrachtet wird.

Unterlieferanten und Austeralkörbe werden nicht zugelassen; derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter den bestehenden Bedingungen selbst besorgen, wenn er nicht die Genehmigung von hier aus zur Uebertragung der Lieferung an einen Andern erhalten hat.

Karlsruhe, den 20. August 1836.

Großherzogl. badisches Oberstallmeisteramt.

W. v. Seldeneck.

Nr. 18,362. Bruchsal. (Fahndung.) Es hat sich eine gewisse Magdalena Müller zu Ringolsheim einer Prellerei verdächtig gemacht, und da der gegenwärtige Aufenthalt derselben diesseitiger Stelle unbekannt ist, so ersuchen wir alle inländischen Behörden, auf die Inculpation zu sehen und sie im Betretungsfall anher liefern zu lassen.

Bruchsal, den 22. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.

Weizel.

Signalement.

Größe, ungefähr 5'.

Alter, 23 Jahre.

Haare, braun.

Gesicht, länglich.

Kleidung.

Dieselbe trug bei ihrer Entfernung ein dunkelblaues Porcelan Kleid mit gelben Blumen, ein hellblaues baumwollenes Halstrüchlein mit rothem und weißem Kranze, einen rothen baumwollenzeugenen Schurz mit rothen Streifen, weiße Strümpfe u. schwarze lederne Schuhe, letztere in schlechtem Zustande.

Nr. 11,644. Sinsheim. (Diebstahl.) Am 8. d. M. wurde dem Küferknecht des dathiesigen Löwenwirths Schweinfurth, Jakob Jüngert von Steinsfurth, die nachbeschriebene goldene Repetiruhr aus seiner verschlossenen Schloßkammer entwendet.

Die Uhr ist von mittlerer Größe, auf der Rückseite gerippt, und hat auf dieser Seite einen Deckel, unter welchem noch ein zweiter Deckel oder Staubdeckel befindlich ist. Als besonderes Kennzeichen wird angegeben, daß auf dem Zifferblatt an der Oeffnung, wo die Uhr aufgezogen wird, ein Stückchen abgesprungen ist. Sie repetirt auf einer Feder, und das Schlagwerk ist nicht ganz gut. Die Uhr hat einen Werth von 50 fl.

Wir bringen diesen Diebstahl zur Fahndung auf die entwendete Uhr und den Dieb zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 19. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fieser.

vdt. Sommer.

Nr. 19,766. Mannheim. (Fahndung betr.) In

Bezug auf unser Fahndungsschreiben vom 9. d. M. gegen Anton Heiler von Aschaffenburg, setzen wir die Behörden in Kenntniß, daß eingezogener Erkundigung zu Folge dieser Name ein angenommener und das Wanderbuch, welches das fragliche Individuum, dessen wahrer Name wohl Anton Geiger seyn dürfte, besitzt, hiernach verfälscht seyn kann.

Mannheim, den 23. August 1836.

Großherzogl. Bad. Stadtamt.
Riegel.

Nr. 18996. Mannheim. (Gefundener Leichnam.) Am 30. Juni d. J. wurde in der Gegend der Civilschwimm- schule ein männlicher Leichnam gelandet, dessen Gesichtszüge jedoch durch die schon weit vorgeschrittene Fäulniß so entstellt waren, daß eine Beschreibung derselben nicht möglich ist. Der Leichnam hatte röthlich braune, mit grau untermischte Haare, war 5' 5" groß, mit blauleinemem Wamms, Hosen von demselben Stoff, und stark mit Nägeln beschlagenen Halbstiefeln bekleidet.

Wir bringen dies mit dem Ersuchen, uns über die Personal- Verhältnisse des Verunglückten nähern Aufschluß zu geben, zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, den 17. August 1836.

Großherzogl. Bad. Stadtamt.
Riegel.

Nr. 8356. Gengenbach. (Verbeiständung der Anastasia Fehrenbach von Reichenbach.) Der lebigen Anastasia Fehrenbach von Reichenbach wurde nach gepflogener polizeilicher Untersuchung der Bürger, Georg Müller von Reichenbach, als Rechtsbeistand beigegeben, was man unter Hinweisung auf L.R.G. 499 hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Gengenbach, den 24. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Nr. 18,280. Bruchsal. (Dienst Antrag.) Es ist dahier eine Auktionsstelle mit einem Gehalt von 300 fl. offen und so gleich zu besetzen. Diejenigen Rechtspraktikanten und rezipirten Scribenten, welche solche annehmen wollen, werden eingeladen, sich, unter Vorlage ihrer Zeugnisse, bei dem Amtsvorstand zu melden.

Bruchsal, den 20. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Nr. 18,469. Bruchsal. (Verschollenheitsklärung.) Bernhard Weisgerber von Bruchsal, welcher auf die Aufforderung vom 4. November 1833 sich nicht stiftet hat, wird für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen Erben in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, zugewiesen.

Bruchsal, den 23. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Leiblein.

Lahr. (Präklusivbescheid.) Alle diejenigen Gläubiger, welche in der auf gestern und heute anberaumten Schulden- liquidationstagfahrt ihre Forderungen an die Gantmasse des Handlungshauses F. C. Herbst dahier nicht angemeldet haben, werden mit demselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Lahr, den 25. August 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Lichtenauer.

Gernsbach. (Aufforderung.) Die im Jahr 1818 nach der Insel Krumm ausgewanderte Genovesa Schach von Gernsbach, Wittib des verstorbenen Fidel Fritsch, wird aufgefordert, das ihr anerfallene Vermögen in Empfang zu nehmen und ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, widrigenfalls sie nach Ablauf von 12 Monaten für verschollen erklärt und das Vermögen ihren

nächsten Verwandten, gegen Sicherheitsleistung, ausgefolgt werden soll.

Gernsbach, den 12. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Nehl.

Nr. 15,315. Staufen. (Aufforderung.) Lorenz Scherle von Pfaffenweiler, Karabinier im Leibinfanterieregiment, hat sich den 4. d. unerlaubter Weise aus seiner Garnison entfernt.

Derselbe wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen

entweder bei seinem Kommando in Karlsruhe, oder dahier zu stellen, und sich über seine Entweichung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und nach den bestehenden Besetzen gegen ihn verfahren wird.

Staufen, den 9. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Schilling.

Nr. 16,983. Offenburg. (Aufforderung.) Die Vermögensübergabe der Wittve Johann Kiefers Wittve zu Zell betreffend, wird deren Sohn, Joseph Kiefer, welcher im März 1833 als Schutergehülfe auf die Wanderschaft gegangen ist, und bisher keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, aufgefordert, sich binnen drei Monaten

zu dieser Verhandlung dahier einzufinden, andernfalls er hiebei nicht weiter berücksichtigt, sondern nach den Bestimmungen der Uebergeberin verfahren, und das Vermögen an seine Geschwister verabsolgt wird.

Offenburg, den 12. August 1836.

Großherzogl. Bad. Oberamt.
Kern.

Nr. 6839. Kork. (Erkenntniß.) Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 5. Februar d. J., Nr. 1098, der Eigentümer des unterhalb der Rheinbrücke bei Kehl aufgefundenen Zuckers von 338 Pfd. innerhalb der gesetzlichen Frist von 6 Monaten nicht gemeldet und über die angeschuldigte Zollbefraudation gerechtfertigt hat, so wird nunmehr dieser Zucker als eingeschmuggelte Waare erklärt, und dessen Konfiskation hiemit erkannt.

Kork, den 14. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Sichrodt.

Friedrichshafen am Bodensee. (Apothekerverkauf.) Die mit Realgerechtigkeit versehene Apotheke des verstorbenen Wilhelm Friedrich Weismann wird

Montag, den 5. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

in dem Weismann'schen Hause versteigert werden.

Das Wohnhaus ist geräumig, von sehr solider Bauart und ganz gut erhalten, es gewährt eine sehr schöne Aussicht auf den Bodensee; zu demselben gehört ein geschlossener Hofraum und zwei Gärten von $\frac{1}{2}$ Morgen 38, 6 Rth. Maßgehalt.

Die Apotheke-Einrichtung ist immer als vorzüglich anerkannt worden, und es steht solche im besten Rufe; sie ist die einzige Apotheke dahier, und sehr gangbar, auch ist bisher ein Materialgeschäft in die Schweiz damit verbunden gewesen, welches durch einen thätigen Mann nicht ohne Nutzen fortgesetzt werden konnte.

Die Verkaufsgegenstände können stets eingesehen werden, und man wird sich bemühen, den Liebhabern jeden gewünschten Aufschluß über Ertragbarkeit u. aus den Büchern zu geben.

Unbekannte Liebhaber werden um Beibringung obrigkeitlich beglaubigter Vermögenszeugnisse gebeten, und es hat der Käufer solide Bürgschaft zu stellen. Die Zahlungsbedingungen werden, bei gehöriger Sicherheit, sehr annehmbar gestellt werden.

Friedrichshafen, den 5. August 1836.

Aus Auftrag:

Walt her, Amtsinhaber.